

Frankreich

LEXIKA

- 04-2-486** *Dictionnaire de la musique en France au XIXe siècle* / sous la direction de Joël-Marie Fauquet. - [Paris] : Fayard, 2003. - XV, 1406 S. : Ill., Notenbeisp. ; 25 cm. - ISBN 2-213-59316-7 : EUR 100.00
[7875]
- 04-2-487** *Dictionnaire de la musique en France aux XVIIe et XVIIIe siècles* / sous la direction de Marcelle Benoit. - [Paris] : Fayard, 1992. - XVI, 811 S. : Ill., Notenbeisp. ; 25 cm. - ISBN 2-213-02824-9 : EUR 100.00
[8080]

Das neue *Dictionnaire de la musique en France au XIXe siècle* schließt zeitlich an das *Dictionnaire de la musique en France aux XVIIe et XVIIIe siècles* an, das bei dieser Gelegenheit hier nachträglich mit angezeigt wird. Die Vorworte erläutern die bewußte Titelgestaltung '... Musik in Frankreich ...' statt '... französische Musik ...': fremde (hauptsächlich italienische und deutsche) bzw. wechselseitige Einflüsse zum einen, in Frankreich wirkende ausländische Musiker zum andern. Anlage und Aufmachung beider Bände entsprechen sich, beide betten die Musik in den jeweiligen historischen und sozialen Kontext ein. Sie enthalten Artikel zu Personen, Werken, Orten, Sachen. Im Alphabet beider Lexika sind Werktitel kursiv, Nachnamen von Personen sowie Ortsnamen in Versalien gesetzt, die Lemmata von Sachartikeln grundsätzlich klein geschrieben.

Das *Dictionnaire de la musique en France au XIXe siècle*¹ enthält die folgenden Teile: 1. Verzeichnis der 200 (überwiegend) französischen und (wenigen) ausländischen Mitarbeiter² mit Angabe von Name, Institution; 2. Vorwort (S. XI - XV); 3. Lexikon (S. 1 - 1326) mit fast 3000 (Umschlag) gezeichneten Artikeln, die ohne Literaturangaben auskommen. Nicht verzeichnet sind nach 1870 geborene Personen sowie Personen, die bereits im *Dictionnaire de la musique en France aux XVIIe et XVIIIe siècles* berücksichtigt sind. Artikel zu französischen Komponisten und auch zu anderen Personen wie Librettisten (oder gelegentlich Instrumentenbauern) sind häufig mit Werkverzeichnissen versehen, solche fehlen bei ausländischen Komponisten bzw. beschränken sich wie z.B. bei Franz Liszt (S. 702 - 706) auf Werke mit französischem Bezug. Nützlich sind die Tabellen und Übersichten, die manchen Artikeln beigegeben sind, so z.B. eine Auswahlliste

¹ Fauquet, der Herausgeber, ist *directeur de recherche* in Musikwissenschaft und Sozialgeschichte der Musik beim CNRS, Institut de Recherche sur le Patrimoine Musical en France.

² Mitarbeiterverzeichnis S. VII - X.

spanischer Musiker in Frankreich im Artikel *Espagne* (S. 434 - 438), die Liste der im 19. Jahrhundert in Frankreich erschienenen Harmonielehren in *harmonie et tonalité en France (évolution)* (S. 564 - 574), die ‚vollständigste veröffentlichte‘ Liste (S. 995) französischer Musikzeitschriften (S. 995 - 1001), die Auflistung von Klaviertypen in *pianos (types de)* (S. 971 - 975); 4. Systematisch geordnete Bibliographie (S. 1327 - 1385) mit hauptsächlich französischsprachiger Literatur (hier ohne Numerierung der einzelnen Titel); 5. Thematischer Index der Artikel (S. 1387 - 1406).

Das ***Dictionnaire de la musique en France aux XVIIe et XVIIIe siècles***³ enthält: 1. Verzeichnis der ca. 100 (S. XIII) ebenfalls überwiegend französischen Mitarbeiter (S. VII - IX); 2. Vorwort (S. XI - XV); 3. Lexikon (S. 1 - 735) mit ca. 2500⁴ gezeichneten und ggf. mit Werkverzeichnissen, Literaturangaben bzw. numerischem Verweis auf die Bibliographie versehenen Einträgen: ca. 500 Namen von Komponisten bzw. Musikerfamilien, 150 Instrumentenbauer, 50 Tänzer, 250 weitere Personen mit Bezug zur Musik, 150 Werkartikel, 275 Artikel zu technischen oder literarischen Veröffentlichungen und Abhandlungen zur Musik, 500 Sachartikel zu musikalischen Formen und Gattungen, Interpretation, Ästhetik, Musikinstrumenten u.a. Auch hier sind nützliche Übersichten enthalten, z.B. über Kastraten (*castrates entendus en France aux XVIIe & XVIIIe siècles (ordre chronologique)*, S. 116 - 118), über die in Frankreich publizierten *Livres de pièces de clavecin ...* im Artikel *clavecin (répertoire)* (S. 151 - 157), über Artikel mit Musikbezug in der *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers* von Diderot und d’Alembert (S. 265 - 270); 4. Bibliographie (S. 739 - 781) mit 1751 durchnummerierten Titeln, die ‚die Mehrzahl der grundlegenden Schriften zur französischen Musik des 17. und 18. Jahrhunderts‘ (S. 739) repräsentieren; 5. Thematisches Register der Artikel (S. 783 - 811). Die beiden Lexika gehören selbstverständlich in jede Bibliothek mit Musikbeständen.

Martina Rommel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

³ Marcelle Benoit wirkt u.a. an der Sorbonne und ist Herausgeberin der Zeitschrift ***Recherches sur la musique française classique***, Redaktionssekretärin der Zeitschrift ***L’orgue*** und Präsidentin der Société d’Études Philidoriennes.

⁴ Zahlen aus dem Vorwort (S. XIII).